

Werk

Titel: Strunk, A.: Beskrivende Catalog over Portraiter af det Danske Kongehuus

Autor: Wessely

Ort: Berlin; Stuttgart

Jahr: 1883

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?487700287_0006|log102

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

durch die Reste der berühmten estensischen Sammlungen in Ferrara repräsentirt wird. Der erste Abschnitt der in den angezeigten Fascikeln vorliegt, behandelt eben jene ferraresischen Reste. Gemälde, Majoliken, antike und Renaissance Bronzenwerke; jedes Stück, das aus dem ferraresischen Besitz in der Galerie noch vorhanden, wird genau beschrieben, eventuelle Inschriften werden facsimilirt wiedergegeben, die Geschichte der Provenienz womöglich mit Documenten-Beleg erzählt; so bringt der vorliegende Abschnitt nicht weniger als 46 bisher unpublicirte Documente zur Geschichte der Galerie. Auch manche neue Künstlernote wird uns mitgetheilt, so z. B. im vorliegenden Abschnitt die über Battista Dossi. Im Allgemeinen hält sich der Verf. stets an die Resultate der vorgeschrittensten kunstgeschichtlichen Forschung und zwar nicht bloss italienischer sondern auch ausländischer Litteratur. Auf Einzelheiten komme ich nach Vollendung des Werkes zurück.

Die zahlreichen Abbildungen sind in Zinkographie von der renommirten Firma Angerer & Göschel in Wien hergestellt. Die Zeichnungen dazu liefern A. Malatesta, Muzzioli, Gibellini, Manicardi, Bellei, Boschi, Valli etc., sie sind der Mehrzahl nach gut, einzelne sehr geistvoll, einige wenige allerdings z. B. auf Seite 33, 37 verfehlt.

Venturi's gediegene gründliche Arbeit verdient schon jetzt uneingeschränkte Anerkennung, seine Bedeutung wird für die Geschichte der italienischen Malerei keine geringe sein.

H. J.

Das Museum Marcello und seine Stifterin. Von Ralph Schropp.
Mit einem Portrait Marcello's. Zürich, Cäsar Schmidt. 1883. 27. S.

Adele von Affry, Herzogin von Castiglione-Colonna, die unter dem Namen Marcello namentlich als Bildhauerin eines grossen Rufes genoss, hat, als sie am 16. Juli 1879 zu Castellamare 45 Jahre alt starb, ihre Geburtsstadt Freiburg in der Schweiz zur Erbin des grössten Theils ihrer künstlerischen Hinterlassenschaft eingesetzt. Die Stadt hat das Vermächtniss geehrt und zwei Säle im Erdgeschoss des Lyceumbauwerkes als Museum Marcello eingerichtet. In dem einen Saal wurden die hinterlassenen Bildhauerwerke aufgestellt, in dem anderen die der Malerei, welche Kunst Marcello namentlich in den letzten Lebensjahren, als abzehrende Krankheit schon die physische Kraft schwächte, mit Vorliebe übte. Die Einweihung des Museums fand am 29. Juli 1881 statt. Der Verfasser giebt eine kurze Lebensskizze der Künstlerin und eine von schöner Wärme zeugende Schilderung der im Museum aufgestellten Werke. Wir stimmen mit ihm überein, dass die Publication der von der Künstlerin hinterlassenen Memoiren eine überaus dankenswerthe wäre; die Herzogin von Castiglione-Colonna gehörte zu den edelsten und begabtesten Frauen der Gegenwart, die Geschichte ihres Lebens und ihrer künstlerischen Entwicklung ist deshalb von nicht bloss menschlichem sondern auch zeitgeschichtlichem Interesse.

A. Strunk, Beskrivende Catalog over Portraiter af det Danske Kongehuus. Kjobenhavn.

Das Werk, bereits vor einem Jahre erschienen, kam mir erst vor Kurzem in die Hand. Es ist eine sehr fleissig bearbeitete Monographie und wenn man

die reiche Folge von Bildnissen, welche nur Mitglieder des dänischen Königshauses darstellen (der Katalog zählt 1363 Nummern) in Betracht zieht, haben wir hier sicher das Ergebniss von Studien und Forschungen vieler Jahre vor uns. Der Katalog ist in chronologischer Ordnung der dargestellten Personen verfasst und beginnt mit Christian I. (1426—1481). Dem Namen sind kurze biographische Notizen beigegeben und es folgen dann die betreffenden Bildnisse. An die Regenten schliessen sich deren Familienglieder an. Natürlich ist in erster Reihe auf die Werke der graphischen Künste Bedacht genommen, bei welchen auch auf Sammelwerke, in denen sie allenfalls vorkommen, hingewiesen wird. Unter den vorkommenden Künstlern begegnen wir vielen berühmten Namen, wie Dürer (eine Zeichnung, die Christian II. darstellt, denselben, dem bekanntlich der Meister mit seinen Stichen ein Geschenk machte), J. Bink, Fr. Brun, Goltzius, Frisius (Eillaerts), Sim. de Passe, Delff, Gunst, Falck und mehreren englischen Künstlern des vorigen Jahrhunderts, was sich durch verschiedene Heirathen zwischen dem englischen und dänischen Hause erklärt. Der Däne Haelweg ist, wie ganz natürlich, am reichsten vertreten, da er ein speciell hierher gehöriges Werk: *Icones Regum Daniae* herausgab. Jeder Stich ist diplomatisch genau beschrieben, das Maass des Blattes und die vollständigen In- und Aufschriften, wo sie vorkommen, genau angegeben. Damit war der Autor aber noch nicht zufrieden, er forscht auch nach den Gemälden, Medaillen, Monumenten und Grabplatten und führt nicht allein die auf diese Weise erhaltenen Bildnisse an, sondern nennt auch den Standort derselben. Für so manchen Kunstsammler wäre es freilich erwünscht gewesen, wenn die fleissige Arbeit in einer mehr internationalen Sprache (englisch oder französisch) erschienen wäre; auch die Verbreitung des Werkes würde dann eine grössere sein.

Wessely.